

Ferientörn Belgien auf der Motoryacht „Gerbrich“

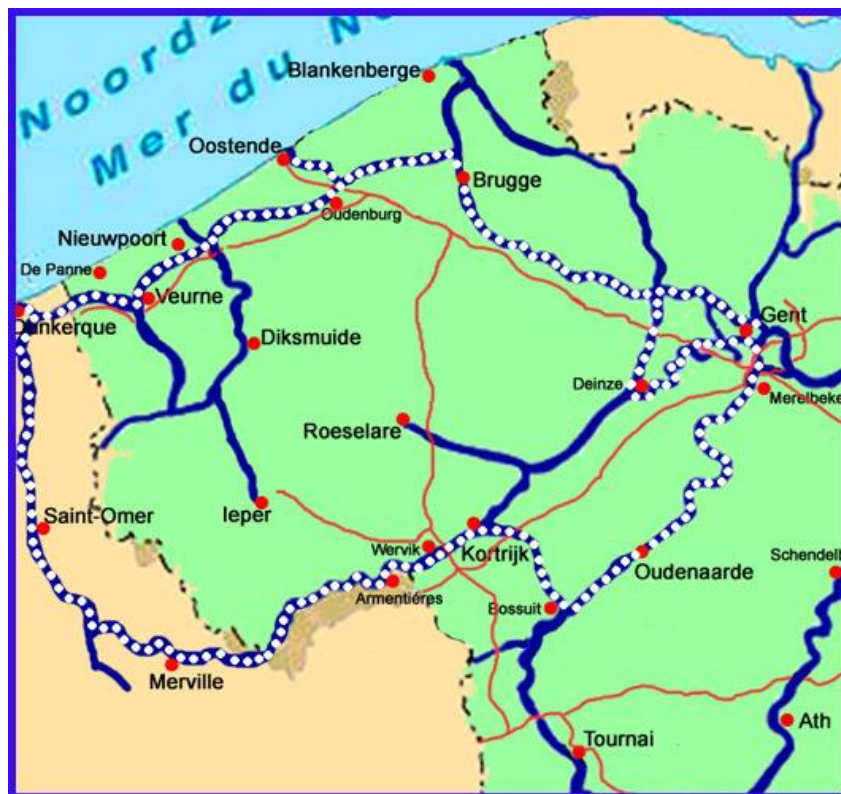
16. bis 29. Juni 2012

Zusammenfassung

Belgien ist eine Reise wert.

In weiten Bereichen ist Belgien mit Frankreich vergleichbar. Im Vergleich zu Friesland fehlen die grossen, offenen Wasserflächen. Auf einzelnen Abschnitten der grossen Wasserstrassen herrscht zum Teil reger Berufsverkehr. Hier ist Vorsicht geboten.

Wir sind weitgehend dem Routenvorschlag der Basis gefolgt. Einzig von Deinze aus sind wir der Leie statt der Bovenschelde via Oudenaarde gefolgt (s. Bericht). Eine weitere Abwandlung war, dass wir die Strecke im Uhrzeigersinn befahren haben. Die Basis hatte zuerst Brugge auf dem Programm. Der Grund für diese Änderung war, mehr Zeit in Brugge verbringen zu können.



Die grossen Schleusen sind für Motoryachten und kleinere Boote zum Teil recht schwierig zu befahren, da die Festmacher nur für die grossen Frachtschiffe ausgelegt sind. Leitern, Geländer, kurz jede Möglichkeit das Schiff in der Schleuse zu belegen muss genutzt werden. Liegt man in einer Schleuse hinter einem Frachter empfiehlt es sich sehr die Leinen erst loszuwerfen, wenn der Frachter abgelegt und bereits ein Stück aus der Schleuse ausgefahren ist.

Im Gegensatz zu Frankreich und Friesland empfiehlt es sich in Belgien die Nacht im Yachthafen zu verbringen. Einerseits gibt es kaum Anleger, andererseits lässt das Kanalprofil das Festmachen nicht zu.

Die Hafengebühren berechnen sich nach Schiffslänge und liegen im Durchschnitt bei € 1.-- bis € 1.50 pro Meter und Tag.

Die Motoryacht „Gerbrich“ von Yachtcharter Gent, eine Multivlet mit 11 Metern Länge, 3.45 Meter Breite, 1 Meter Tiefgang und 2.40 Meter minimaler Durchfahrthöhe war technisch in sehr gutem Zustand. Das Schiff ist mit allem Notwendigen ausgerüstet, „handlich“ und leicht manövrierbar.

Stauraum ist nur begrenzt vorhanden. Wir waren froh, dass wir nur zu Zweit waren und so die Kabine im Bug als zusätzlichen Stauraum nutzen konnten. Zu Viert wäre es eng geworden.



Die Übernahme und Rückgabe der Motoryacht verlief ohne Probleme, recht einfach und effizient. Gwen Vanhove von Yachtcharter Gent ist sehr freundlich und hilfsbereit. Einmal mehr gilt: „Wie man in den Wald hinein ruft, so tönt es zurück“.

Die Verrechnung des Treibstoffs nach effektivem Verbrauch ist für uns wesentlich vorteilhafter als die Verrechnung nach gefahrenen Motorenstunden. Wir fahren etwas länger, verbrauchen dafür viel weniger Treibstoff.

Schön wäre es, wenn an Bord ein Funkgerät installiert wäre. Leider ist das nicht möglich, da viele Chartergäste kein Funkerbrevet vorweisen können und somit die Anlage nicht bedienen dürfen.

Das war unser erster Törn in Belgien. Es gibt noch viel zu entdecken. Wir werden für weitere Törns dieses Fahrgebiet sicher wieder in Betracht ziehen. „Tot ziens“ oder „Au revoir“!

Detaillierter Bericht

Der ausführliche Bericht mit vielen Details: http://www.burri-schuermann.ch/Berichte/Belgien_2012.pdf

Kartenmaterial

Detaillierte Karte in Buchform

De Rouck Geocart
Breedstraat 94
9100 Sint-Niklaas
Belgium

+32 3 760 14 60
www.derouckgeocart.com

Gratiskarten

Promotie Binnenvaart Vlaanderen v.z.w
Armand Hertzstraat 23
B-3500 Hasselt

www.waterrecreatie.be